



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach, Dr. Wolfgang Heubisch** und **Fraktion (FDP)**

Gleichstellung im Hochschulsystem erreichen (Ic) – Recruiting: Online-Plattform für Mentoring- und Coachingangebote

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine bayernweite Online-Plattform auf den Weg zu bringen, welche begabte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler dabei unterstützt, Eins-zu-eins-Mentoring-Angebote und individualisierte Coachingmöglichkeiten ausfindig zu machen. Die Plattform soll auch dazu dienen, hochschulübergreifend direkten Kontakt zu den Mentorinnen und Mentoren bzw. zu den Coaches herzustellen und die Angebote auch unmittelbar buchen zu können.

Begründung:

Um Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler dabei zu unterstützen, ihre Karriere in der Wissenschaft noch zielgerichteter vorantreiben zu können, soll die Staatsregierung eine bayernweite Online-Plattform für Mentoring- und Coachingangebote auf den Weg bringen. Indem über diese Plattform Eins-zu-eins-Mentoring-Angebote und individualisierte Coachingmöglichkeiten hochschulübergreifend gefunden, gebucht und in Anspruch genommen werden können, soll die Plattform dazu dienen, dass der Wissenschaftsnachwuchs frühzeitig seine individuelle Karriere in der Wissenschaft erfolgreich planen und konsequent voranbringen kann. Die Angebote sollen sich – vergleichbar wie bei einem ideellen Stipendium – speziell an begabte Studierende richten, die auf ihrem Weg zur Promotion bzw. Habilitation Unterstützung erhalten möchten und Unterstützungsbedarf anmelden.

Den Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern soll in diesem Rahmen konkret eine Mentorin bzw. ein Mentor aus der Wissenschaft (Postdoc oder Professorin bzw. Professor) an die Seite gestellt werden, welche bzw. welcher die Nachwuchswissenschaftlerin bzw. den Nachwuchswissenschaftler konstruktiv bei der Qualifikation zur Promotion und/oder Habilitation begleitet und den Mentee hierbei aufbauend auf den eigenen Erfahrungen auch gezielt fördern kann. So sollen die Mentorinnen und Mentoren ihren Mentees mit Rat und Tat zur Seite stehen und Antworten auf die an sie herangetragenen Fragen geben (z. B. auf Fragen wie: Welche Art der Promotion ist für mich am besten geeignet? Soll meine Promotion als Monografie oder kumuliert erfolgen? Was muss ich beachten, um meine Erfolgchancen für eine Bewerbung auf eine Professur zu erhöhen? Wie kann ich Unterstützung beim Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf erhalten?). Auch sollen die Mentorinnen und Mentoren ihren Mentees Hinweise liefern, wie Hürden auf dem Weg zur Professur aus dem Weg geräumt werden können. Dies ist insbesondere für Frauen von besonderer Bedeutung, die sich bisher weniger für eine wissenschaftliche Karriere entscheiden. Ein positiver Zuspruch kann hier viel bringen.

Das Mentoring soll die Mentees somit dazu ermutigen, sich eine wissenschaftliche Karriere zuzutrauen und zugleich aufzeigen, wie man diesen Karriereweg zielorientiert angehen und erfolgreich verfolgen kann. Das Spektrum an konkreten Mentoring- und Coachingangeboten soll von den jeweiligen Hochschulen selbst gemäß dem tatsächlichen Bedarf des Wissenschaftsnachwuchses konzipiert werden.